

Schnitzeljagd Emscher Landschaftspark UNESCO-Welterbe Zollverein Essen – Gelsenkirchen – Essen (ca. 19 km)

Erlebnisprogramm „Unter freiem Himmel“, Veranstalter Regionalverband Ruhr

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

der Emscher Landschaftspark erstreckt sich als zentraler Park der Metropole Ruhr zwischen Duisburg und Dortmund über ein Gebiet von 450 km². Das wäre für eine einzelne Schnitzeljagd natürlich etwas zu viel. Daher führen wir Sie spielerisch durch einen kleinen Abschnitt des größten Regionalparks Europas.

Ausgehend vom UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen führt Sie diese Schnitzeljagd zu insgesamt 12 Stationen, die die Vielfalt des Emscher Landschaftsparks widerspiegeln. Sie lernen dabei ausgewählte Standorte des Emscher Landschaftsparks kennen, ein auffälliges Pumpwerk, beeindruckende Brücken und ein wichtiges Zentrum für den Strukturwandel in der Metropole Ruhr. Außerdem erfahren Sie viele interessante Daten und Fakten zu folgenden Themen: Industriekultur und Industrienatur, Wasseraufbereitung, Industrielle Kulturlandschaft Zollverein und dem Emscher Landschaftspark allgemein.

Dieser Aufgabenbogen bietet spannende Fragen zu all diesen Themen. Die Antworten finden Sie an den verschiedenen Stationen vor Ort (Infotafeln). Um zu den entsprechenden Stellen zu gelangen, müssen Sie nur die Wegbeschreibung auf diesem Aufgabenbogen sorgfältig lesen und befolgen. Unterwegs haben Sie mehrere Möglichkeiten, die Fahrt zu unterbrechen und gemütlich einzukehren.

Wir bitten Sie, vorsichtig und umsichtig zu fahren und auf den Straßenverkehr zu achten. Die Teilnahme an der Schnitzeljagd ist auf eigenes Risiko. Die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sind einzuhalten. Größere Ansammlungen von Radfahrern (Gruppenfahren/Verbände) sind zu vermeiden. Eltern haften für ihre Kinder.

Viel Erfolg bei der Beantwortung und viel Spaß bei der Schnitzeljagd!

Wegbeschreibung: Die erste Station befindet sich auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein neben der Gastronomie in Halle 12 (Mehrere Infotafeln).

Station 1 Welterbe Zollverein: Fragen zum Thema „Ausgewählter Standort des Emscher Landschaftsparks“

Die Zeche Zollverein gilt als Krone der Industriearchitektur in der Metropole Ruhr mit ihrer Systematik von kubischen Gebäuden, Bandbrücken und Leitungsbändern. Im Standort „Zollverein Park“ des Emscher Landschaftsparks wird diese Gestaltung heute fortgesetzt.

1. Wovon sind die Wegharfen und gestalteten Plätze des Zollverein Parks eingefasst?
2. Mit welchen beiden Parks bildet er einen Dreiklang im Emscher Landschaftspark?

Station 1 Welterbe Zollverein: Fragen zum Thema „Industrienatur“

Nach dem Niedergang der Montanindustrie in der Metropole Ruhr eroberte sich die Natur die Industriebrachen zurück. Die besondere Mischung von Tieren und Pflanzen, die sich in diesem schwierigen Lebensraum angesiedelt hat, bezeichnet man als „Industrienatur“.

3. Wer besiedelt die stillgelegten Bahngleise auf dem UNESCO-Welterbe als erster?

4. Wer feiert auf Zollverein nächtliche Orgien in Schlammputzen?

Quiz: Welcher eigentlich notorische Gebirgsbewohner ist auch auf der Zeche heimisch?

a) Gartengrasmücke b) Hausrotschwanz c) Heckenbraunelle d) Mauersegler

Wegbeschreibung: Nach rechts durch rot-weiße Stangen auf Gleisharfe fahren und Gleisweg bis zum Ende folgen (Infoblock 3D-Modell). Nach links abbiegen und Weg bis zur Aussichtstreppe folgen. Dahinter rechts abbiegen und zur Straße fahren (Großwesterkamp). Straße nach links folgen und hinter Parkplatz links abbiegen (Im Welterbe). Die 2. Station befindet sich nach wenigen m an der ehemaligen Schranke (Insektenhotel).

Station 2: Fragen zum Thema „Industrienatur“.

Die Industrienatur im Emscher Landschaftspark ist ein zentraler Lebensraumtyp in der Metropole Ruhr, für den sich zahlreiche Umweltinitiativen engagieren.

5. Wie heißt die Umweltorganisation, die hier auf Zollverein mit einer Regionalstelle sitzt?

6. Für den Schutz welcher Tiere engagiert sich die Organisation mit dem Insektenhotel?

Wegbeschreibung: Weiter geradeaus durch rot-weiße Stangen fahren und kurz dahinter nach rechts abbiegen. Bei der nächsten Möglichkeit nach links abbiegen und der Straße (Heinrich-Imig-Str.) bis zum Ende zur 3. Station folgen (Infotafel an Straßenecke).

Station 3: Fragen zum Thema „Industriekultur“.

Das UNESCO-Welterbe Zollverein umfasst neben der Zeche die Kokerei Zollverein, die von 1961 bis 1993 in Betrieb war und als eine der modernsten Kokereien in Europa galt.

7. Was befindet sich heute in der ehemaligen Mischanlage der Kokerei Zollverein (C 70)?

8. Welche Einrichtung beherbergt der ehemalige Leitstand der Kokerei (C 84)?

Wegbeschreibung: Der Straße mit Zebrastreifen (Arendahls Wiese) nach links folgen und direkt hinter der Kurve (Übergang zur Haldenstr) nach links auf Weg abbiegen und diesem

durch die Unterführung bis zur Straße (Köln-Mindener-Str) folgen. Die 4. Station befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Infotafel an Straßenecke).

Station 4: Fragen zum Thema „Industrielle Kulturlandschaft Zollverein“.

Die Siedlung Theobaldstraße wurde für Arbeiter der Zeche Zollverein gebaut. Durch ihre Nähe zur Arbeitsstelle und ihre großzügig angelegten Häuser mit variantenreichen Dach- und Giebelformen war die Siedlung für die Bergleute sehr attraktiv.

9. An welchen Unternehmer des 19. Jahrhunderts erinnert der Straßenname?

10. Wann wurde das Siedlungsprojekt fertig gestellt?

Wegbeschreibung: Geradeaus auf Theobaldstr. Vor Sackgassenschild rechts abbiegen (Hegestr.). Am Ende der 30er Zone links abbiegen (Viktoriastr) und anschließend nach rechts in Einbahnstr abbiegen (Hermannstr). Vor Sackgassenschild nach links abbiegen (Hanielstr) und zur 5. Station fahren (Infotafel an Kircheneingang).

Station 5: Fragen zum Thema „Industrielle Kulturlandschaft Zollverein“.

Die katholische Kirche St. Joseph entstand nach Plänen des Kölner Architekten Heinrich Nagelschmidt in nur 16 Monaten. Am 22.12.1889 fand die Segnung der Kirche statt.

11. Durch welchen Erzbischof wurde die Kirche 1907 feierlich geweiht?

12. Wie viele große Heiligenfiguren sind in St. Joseph original erhalten?

Wegbeschreibung: Der Spielstr mit Kopfsteinpflaster (Distelbeckhof) links an der Kirche vorbei geradeaus bis zur Ampel folgen. Str. an Ampel überqueren und geradeaus weiter (Bolsterbaum). Hinter Wohngebiet weiter geradeaus und nach letzten Häusern (Nr. 93-99) durch rot-weiße Stangen auf Rad-/Fußweg fahren. Weg durch Unterführung weiter geradeaus folgen (Teilstück mit Kopfsteinpflaster) bis zur Straße (Heßlerstr). Straße nach links bis zur Ampel folgen, dort rechts in Emscherstr. abbiegen. Nach Unterführung weiter geradeaus auf Rad-/Fußweg bis zur 6. Station fahren (grünes Infoschild in Form einer Haltestelle an Wegkreuzung hinter Pumpwerk Essen-Schurenbach).

Station 6: Fragen zum Thema „Verbindungswege im Emscher Landschaftspark“.

Der Emscher Landschaftspark ist von zahlreichen Verbindungswegen durchzogen, die zum Radfahren und Wandern einladen. Verschiedene Themen- und Erlebnisrouten verknüpfen attraktive und wichtige Sehenswürdigkeiten der Metropole Ruhr miteinander.

13. Wie heißt die kommunale Erlebnisroute, zu der diese Station gehört?

14. Welche wichtige Wasserstraße im Emscher Landschaftspark wird hier vorgestellt?

Wegbeschreibung: Dem Weg rechts an der Station vorbei geradeaus über zwei Brücken folgen. Hinter der 2. Brücke an der T-Kreuzung nach rechts fahren zur 7. Station. (Infotafel an Brücke an der nächsten Wegkreuzung).

Station 7: Fragen zum Thema „Wasseraufbereitung“.

Die Emscher ist eine wasserwirtschaftliche Hauptschlagader in einer der am dichtesten besiedelten Regionen Europas und weithin als offener Abwasserkanal bekannt. Durch den Emscher-Umbau entwickelt sie sich zu einem blauen Fluss mit Raum für die Naherholung.

15. Bis wann soll die Emscher in ihrer gesamten Länge ökologisch umgestaltet werden?

16. Was wird dann keine Utopie mehr sein?

Wegbeschreibung: Dem rechten Weg an der Emscher entlang geradeaus folgen bis zur 8. Station (2 blaue Bögen an Wegkreuzung mit Strommast).

Station 8: Fragen zum Thema „Neues Emschertal“.

Der Emscher-Umbau ist mehr als die Umgestaltung eines Flusses und verbunden mit der Vision des Neuen Emschertals. Dabei geht es nicht um ein Tal im topographischen Sinn, sondern um die Definition und Gestaltung eines neuen Landschaftsraums.

17. Welche urbanen Elemente der Region bezieht das Neue Emschertal dabei mit ein?

Aufgabe: Sogenannte Impuls- und Begleitprojekte spielen für den Emscher-Umbau und das Neue Emschertal eine wichtige Rolle. Zwei sind beispielhaft genannt. Welche? Ergänzen Sie die Buchstaben:

1. _ _ R _ _ P _ _ K

2. E _ _ C _ _ _ K _ _ S _

Station 8: Fragen zum Thema „Wasseraufbereitung“.

Die Metropole Ruhr und der Emscher Landschaftspark sind durchzogen von Bächen und Flüssen. Zahlreiche Pumpwerke sorgen in der Region für die Wasserstandsregulierung.

18. Wie heißt das auffällige Pumpwerk, das sich hier befindet?

19. Wie viele Pumpen fördern das versickernde Regenwasser rund 20 m in die Höhe?

Wegbeschreibung: Dem Weg nach links an der ehemaligen Kohlenmischanlage vorbei über die Brückenkonstruktion folgen und geradeaus weiter zum bereits sichtbaren roten Förderturm fahren. Die 9. Station befindet sich ca. 80 m davor (Infotafeln am Spielplatz).

Station 9: Fragen zum Thema „Ausgewählter Standort des Emscher Landschaftsparks“.

Die Zeche Nordstern stellte 1993 die Kohleförderung ein. In den folgenden Jahren wurde das Industrieareal zu einem ganz besonderen Landschaftspark umgestaltet. Alte Gebäude und Betriebsanlagen der Zeche wurden bei der Umgestaltung bewusst mit einbezogen.

20. Für welchen besonderen Anlass wurde das Industrieareal zum Park umgestaltet?

21. An welche Gartenanlagen erinnert der Nordsternpark mit seinen geometrischen Linien und sternförmig aufeinander zulaufenden Weg- und Sichtachsen?

Station 9: Fragen zum Thema „Industriekultur“.

1866 wurde in der Horster Mark mit der Steinkohleförderung begonnen. 1993 wurde die Zeche Nordstern stillgelegt. Ein Wohn-, Gewerbe- und Landschaftspark neuen Typs wurde aus dem Areal geschaffen, das heute viele attraktive Freizeitmöglichkeiten bietet.

22. Warum erhielt die Zeche den Namen „Nordstern“?

23. Welche 18 m hohe Skulptur krönt heute den Förderturm?

Aufgabe: Welche Attraktionen laden im Nordsternpark zu Aktivitäten und zum Verweilen ein? Wählen Sie die richtigen Antworten aus den folgenden Möglichkeiten aus:

Amphitheater, Gehölzgarten, Kinderland, Schiffshebewerk Henrichenburg, Klettergarten, Tetraeder, Deutschland Express, Jahrhunderthalle, Tauchgasometer, Bergbaustollen

Wegbeschreibung: Wenige m weiter geradeaus fahren und vor dem Förderturm nach rechts abbiegen(Fritz-Schupp-Str). Weg am Parkplatz vorbei bis Straße (Wallstr) folgen. Nach rechts fahren und direkt wieder rechts durch grün-rote Stangen auf Parkweg abbiegen. Diesem bis zum Rondell mit den Überresten des Kühlturms folgen, nach links halb um das Rondell herum fahren und dem geraden Weg über die lange Brücke (mit Lochgitter) folgen. An T-Kreuzung hinter Brücke rechts abbiegen. Nächste Möglichkeit links fahren über die Brücke und dem Weg bis zum großen Platz folgen. Über den Platz nach links fahren und die große rote Kanalbrücke überqueren. Die 10. Station befindet sich direkt hinter der Brücke (Infotafel).

Station 10: Fragen zum Thema „Emscher Landschaftspark“.

Die Schwerindustrie hat über 150 Jahre die Landschaft an Emscher und Seseke geprägt. Innovative Landschaftsarchitektur und Landmarkenkunst haben hier heute eine neue Landschaft mit attraktiven Erlebnisorten gestaltet: den Emscher Landschaftspark.

24. Wie groß ist der Emscher Landschaftspark? Von wo bis wo erstreckt er sich?

25. Seit wann ist das regionale Netzwerk Emscher Landschaftspark entstanden?

Aufgabe: Ergänzen Sie den folgenden Satz:

Emscher Landschaftspark, der

Z _ _ T _ _ _ E _ _ A _ _ _ E _ _ M _ _ _ O _ _ L _ _ U _ _

Station 10: Fragen zum Thema „Brücken im Emscher Landschaftspark“.

Brücken führen Menschen zusammen, öffnen neue Landschaften und verknüpfen Wege. Im Emscher Landschaftspark sind in den letzten Jahren viele hochwertige Brückenbauwerke entstanden, die sichtbare Zeichen des Landschaftswandels in der Metropole Ruhr sind, wie die rote Doppelbogenbrücke hier im Nordsternpark.

26. Welche Gelsenkirchener Stadtteile, die über 100 Jahre voneinander getrennt waren, werden durch den Nordsternpark mit seinen Brücken wieder miteinander verbunden?

27. Wann wurde die rote Doppelbogenbrücke über den Kanal gebaut? Wie lang ist sie?

Wegbeschreibung: Dem Weg geradeaus am Spielplatz vorbei, durch das silberne Tor (Kunstwerk) und über nächste Brücke folgen. Hinter Brücke geradeaus (Kopfsteinpflaster) und dem Weg durch Kleingartenanlage bis zur Straße (Fersenbruch) folgen. Straße überqueren und weiter geradeaus auf Rad-/Fußweg. An T-Kreuzung links abbiegen und anschließend nach rechts auf Rad-/Fußweg. Dem Weg (Dammstr) geradeaus an den Zufahrten zu Privatstraßen vorbei ca. 0,5 km folgen. Nach Einfahrt in Sackgasse durch die rot-weißen Stangen fahren und direkt dahinter nach rechts abbiegen und links dem Weg über Autobahnbrücke folgen. Bei der nächsten Möglichkeit nach rechts abbiegen und Weg über graue Brücke bis hinunter zur Straße (Röhrenstr/Ravensbergstr) folgen (Vorsicht bei der Abfahrt! Steile Kurve!). Straße überqueren und geradeaus auf Rad-/Fußweg. Weg durch Kleingartenanlage bis zur Straße (Aldenhofstr) folgen. Straße überqueren, geradeaus auf Rad-/Fußweg und dem Weg in das Naturschutzgebiet folgen. An der nächsten Weggabelung (mit Strommast) nach rechts abbiegen und Weg über schmale Fußgängerbrücke folgen. Bitte absteigen und Rad schieben! An T-Kreuzung hinter Brücke nach links abbiegen und Weg am Pferdegestüt vorbei die Anhöhe hinauf folgen (Vorsicht! Starke Steigung! Unebener Weg! Bitte vorsichtig fahren oder Rad schieben ☺) Nach Anstieg dem Weg nach links folgen bis zu den beiden rot-weißen Schranken. Die beiden Reitwege hinter den Schranken überqueren (Vorsicht! Weicher, unbefestigter Untergrund!) und dahinter an Wegkreuzung dem Weg nach links folgen. Nach wenigen m direkt rechts abbiegen. Bei der nächsten Möglichkeit links abbiegen und Weg an der Treppe vorbei abwärts folgen bis zur T-Kreuzung an der Taubenklinik. Nach links auf Radtrasse abbiegen und ca. 100 m zur 11. Station fahren (Infotafel am Parkplatz).

Station 11: Fragen zum Thema „Industrielle Kulturlandschaft Zollverein“.

Die Schachanlage Zollverein 4/5/11 wurde 1967 stillgelegt. Ende der 1990er Jahren wurden die ehemaligen Übertagebauten der Schachanlage saniert und das ZunkunftsZentrumZollverein – Triple Z auf dem Gelände eingerichtet.

28. Um was für ein Zentrum handelt es sich bei dem ZunkunftsZentrumZollverein?

29. Welches Bündnis entwickelte die Idee für das ZunkunftsZentrumZollverein?

Wegbeschreibung: Der Radtrasse weiter über die blaue Brücke folgen. Hinter der Brücke rechts halten und der Trasse ca. 2 km unter mehreren Unterführungen hindurch Richtung Zollverein folgen bis zur Straße (Schonnebeckhöfe). Straße überqueren und geradeaus auf Rad-/Fußweg bis zur Ampel. Straße (Gelsenkirchener Str) an Ampel überqueren, wenige Meter nach links fahren und direkt rechts wieder auf Radweg abbiegen. Dem Weg ca. 200 m bis zur großen Wegkreuzung mit Andreaskreuzen und grünen und braunen Rohrleitungen folgen. Die 12. Station befindet sich wenige m rechts neben der Kreuzung (Infotafel am Zaun neben braunem Tor).

Station 12: Fragen zum Thema „Industrielle Kulturlandschaft Zollverein“.

Fördergerüst und Förderturm signalisieren heute den Beginn der Zeche Zollverein. Unter diesen Bauten von Fritz Schupp befinden sich die ersten beiden Schächte der Zeche.

30. Welcher Ruhrorter Kaufmann und Industriepionier gründete die Zeche Zollverein?

31. Wann gingen die ersten Zollverein-Kohlen in den Versand?

Wegbeschreibung: Dem Weg nach links folgen an der Gastronomie vorbei. Hinter der Gastronomie nach rechts abbiegen und zurück zum Ausgangspunkt fahren.